

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

erschint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich vier 1.10 M, mit Zeitungslohn 1.20 M, im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.25 M, im übrigen Württemberg 1.35 M, Monatsabonnements nach Verhältnis.

Verantwortlicher Hr. 22.

88. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Kunst- und Gebilde: 1. d. Spalt, Seite aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei mind. Vierdrückung 10 g, bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.
Mit dem Württembergischen, Pfälz. Sonntagsblatt und Schwab. Postboten.

N. 20

Diensstag den 26. Januar

1909

Bestellungen auf den Gesellschafter für die Monate Februar und März

können jetzt schon bei allen Postämtern und Landpostboten sowie bei der Exped. ds. Bl. gemacht werden.

Politische Uebersicht.

In der französischen Deputiertenkammer beantragte der Sozialist Rouanet eine Resolution, in der die Regierung aufgefordert wird, die Erlaubnis zur Ausfuhr der neuen russischen Anleihe zu verweigern. Rouanet betonte, dass bereits 18 Milliarden französisches Kapital ins Ausland gewandert seien. Er legte im Interesse Frankreichs zu behaupten, dass Frankreich in den Finanzen Russlands hineingezogen werde. Rouanet kritisierte ferner, dass Frankreich Russland Geld gebe, damit es in anderen Ländern Kredite kenne und seine Macht in Russland vergrößere. Minister Pichon antwortete, es seien alle Maßnahmen getroffen, dass die neue Anleihe nur im Interesse der beteiligten Länder verwendet werde. Frankreich habe alles Interesse, die Situation des besetzten Russlands zu stärken. Die Resolution Rouanets wurde schließlich abgelehnt. — Im Senat interpellierte man die Regierung wegen der Handelsvorgänge bei den vier Quartierungen in Bethune. Justizminister Briand antwortete, er könne trotz aller Vorschriften derartige Vorgänge nicht ganz ausschließen, so lange die Bedingungen nicht günstig seien. Die Regierung werde in der Kammer für Abschaffung der Offiziersstellen eintreten.

In der serbischen Sepschina gab der Ministerpräsident die Erklärung ab, dass das Kabinett sein Absichtsbild gegenüber den parlamentarischen Interpellationen zur Bekämpfung der russischen Offiziersstellen in der Kammer für Abschaffung der Offiziersstellen eintreten.

Bei Eröffnung des japanischen Parliaments hielt Ministerpräsident Katano eine Rede, in der er u. a. sagte: Während sich eine wachsende Freundschaft in den Beziehungen zwischen Japan und den anderen Mächten zeige, sei die englisch-japanische Allianz er noch bestärkt worden.

Im Hinterland von Südturkei haben vor einiger Zeit starke Miltärischen große Ausrichtungen begangen, über die jetzt amtlich berichtet wird. Danach handelt es sich um Teile der Division Jandar, die sich in Deir-El-Zor an Eingeborenen und Kurden durch Einführungen und Mißhandlungen beteiligen. Ein eingeschlossener Briefling ist von den eilenden Befehlshabern geflohen. Auf dem Wege nach Jandar, wohin die Schuldigen von dem Stationleiter in Jolo geschickt wurden, sind einige von den Dilliganten getötet und haben sich dann vermutlich an den Häupten der Dilliganten beteiligt, in denen, wie bereits

früher gemeldet, Leutnant Ritter tödlich verwundet wurde. Hauptmann Domant begab sich ebenfalls nach Deir-El-Zor und stellte eine eingehende Untersuchung an. Ihr Ergebnis war, dass drei Polizeitruken zum Tod verurteilt worden sind. Einer von ihnen wurde, noch ehe das Urteil vollstreckt werden konnte, von seinem eigenen, ihm die Anschläge selbst in höchstem Maße aufgedrungenen Stammesgenossen getötet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Jan.

Am Tisch des Bundesrats: v. Bethmann-Hollweg. Die Reichstagskommissionen werden in dritter Sitzung verabschiedet.

Es folgt die erste Beratung der Novelle wegen Befreiung der Doppelversteuerung vom 13. Mai 1870. Abg. Dr. Brunckmann (Rp.): Wir sind bereit, dem Gesetzentwurf, der ein handelsrechtliches Gegenstandsverhältnis gegenüber den anderen Bundesstaaten zeigt, auch ohne Kommissionsberatung anzuschauen.

Abg. v. Brodhausen (Lsa.): Auch wir wollen wesentliche Veränderungen an dem Gesetz nicht vornehmen, aber wir beantragen doch Verweisung an die Finanzkommission oder, falls dies abgelehnt wird, an eine besondere Kommission.

Abg. Duarad (Lsa.): Spricht in gleichem Sinne wie der Abg. Brunckmann.

Abg. Gubers (Freil. Vpl.): Spricht als Vertreter von Reiningen. Die handelsrechtliche Befreiung von Doppelversteuerung ist eine besondere Anerkennung, denn es ist einfach Pflicht und Schuldigkeit das bisherige Recht gut zu machen.

Abg. Dr. Reumann-Oster (Freil. Vpl.) wendet sich gegen den überpreussischen Standpunkt des Abg. v. Brodhausen. Es sei nicht so, dass die Reichsgesetze die Schwachen unterstützen, sondern vielfach umgekehrt.

Abg. H. v. Camp (Rp.) bittet, die Sache keinesfalls der Finanzkommission zu überweisen, die schon genug überlastet sei.

Abg. v. Brodhausen bittet, daran festzuhalten, dass eine Kommissionsberatung ratsam ist. Wenn es gewünscht wird, sei seine Partei mit einer Kommission von 14 Mitgliedern einverstanden.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Wir werden uns bemühen, das nötige Material bis zur nächsten Session, soweit es möglich ist, zu beschaffen.

Der kaiserliche Ratour auf Kommissionsberatung wird abgelehnt, und ein Antrag Camp auf Aussetzung der zweiten Beratung angenommen.

Die Besprechung der Interpellationen über die Handhabung des Vereinsgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Fürst Radzwill (Pol.): Für die Auslassungen einzelner polnischer Blätter kann man nicht die ganze polnische Bevölkerung verantwortlich machen. Die Deutschen wollen die Deutschen in aller Welt zusammenschließen, um sie dem Vaterland zu erhalten. Können Sie es da nicht

verdenken, wenn auch wir Polen uns kameradschaftlich zusammenschließen?

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Ich habe nicht den liebsten Artikel hier zitiert, sondern mich auf zwei politische polnische Zeitungen beschränkt, die allerdings Fürst Radzwill von seinen Rücksichten abgesehen hat. Ich spreche mich darüber mit hin Ihnen dafür dankbar. Der „Warszebler“ ist sachgemäß das offizielle Organ der polnischen Berufsvereinigungen. Das sind nicht zufällige Zeitungsstimmen, welche da zu Worte kommen. Ich habe mich deshalb nicht bedient wollen, um Ihnen zu zeigen, dass der Zusammenschluss der polnischen Arbeiter in der unmittelbaren Schärung des Hasses gegen das Deutsche seinen Ausdruck findet. Das darf in einem fernestehenden Lande allerdings nicht gebildet werden. Ich will hoffen, dass Fürst Radzwill es erreichen wird, dass die Schärung dieses Hasses gegen das Deutsche aufhört. Erst dann aber wird er Worte von so hohem Ruf an den Reichstag richten dürfen, wie er zum Schluss seiner Rede getan hat. (Stimmen langanh. Beifall.)

Abg. Sebedour (Sop.): Dem Abg. Jund fehlt jedes staatsbürgerliche Selbstgefühl, jedes Gefühl eines freien Mannes. (Bis zur Rede klumpst das Redner zur Ordnung.) Herr Jund und Dr. Müller-Reiningen haben dem Staatssekretär ein Vertrauensvotum ausgestellt. Dem wollen wir damit imponieren? Die Herren des Blocks sind ja die Mitschuldigen des Staatssekretärs. (Lachen.) Müller-Reiningen begeht in seinen Kommentaren fortgesetzt logische Sittlichkeits, aber ohne Vorzug, unter deutschen Gewerkschaften versteht er nicht alle deutschen Gewerkschaften und unter alle Gewerkschaften fallen die polnischen nicht. Anders als gemeinlich Herr Müller-Reiningen nicht zu behaupten. (Lachen.) Mit dem Block hat sich hier die preussische und die deutsche Regierung wieder einmal eine unangenehme Blöße zugezogen. (Graf Stolberg ruft diesen Ausdruck.) Die launigen Ausführungen des Staatssekretärs hatten die Darstellung des Fürsten Radzwill nicht widerlegen können. (Präsident Graf Stolberg ruft den Redner zum zweiten Mal zur Ordnung.)

Abg. Schirmer (Lp.): Man sollte die besonderen Eigenheiten der Polen schonen und sie nicht drangalieren. Dem kaiserlich-serbianischen Müller-Reiningen beanthe ich nicht um seine Stellung zum Vereinstag. (St.)

Ministerialdirektor im Reichsausschuss des Innern Jund teilt mit, dass in Preußen eine Verordnung erlassen ist, nach der alle Zeitungen, nicht bloß die amtlichen, als Publikationsorgane bestimmt werden können und das, amtliche Organe zur Publikation bestimmt werden, sie verpflichtet sind, auch Interesse von Sozi. anzunehmen.

Abg. Müller-Reiningen (F. Vpl.): Die Sozialdemokraten können ruhig sein, wir werden sie euren Annehmungen gegenüber nicht zuschicken. Der Abg. Sebedour mag ruhig seinen Artikel schreiben. Die ungewollte Kommittee seiner Person besteht ja darin, dass er sich selbst ernst nimmt. (St. Hlt.) Er hat es mit der ihm eigenen Inkonsequenz abgelehnt, irgend welchen Kommissionsbericht zu lesen. Deshalb wirtschaftet er mit Un-

Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

Die Geschichte des Beryl-Kopfschmuckes.

(Fortsetzung.)

(Nachdr. verb.)

„Bitte, beruhigen Sie sich,“ erwiderte Holmes, „und sagen Sie mir klar und deutlich, wer Sie sind und was Ihnen begegnet ist.“

„Mein Name,“ fuhr der andere fort, „haben Sie vermutlich schon oft nennen hören. Ich bin Alexander Holder, Teilhaber der Bankfirma Holder u. Stedonson in der Thracianstraße.“

Der Name war uns in der Tat wohlbekannt als der des älteren Teilhabers im wichtigsten Privatbankinstitut der Gasp. Was konnte nur vorgefallen sein, um einen der angesehensten Bürger Londons in diese wahrhaft klägliche Verfassung zu bringen? In höchster Spannung harrten wir, bis er sich um einer ercenten Kraftanstrengung dazu auftraffe, seine Geschichte zu erzählen.

„Ich fühle,“ begann er, „dass die Zeit kostbar ist. Deshalb habe ich mich angeblich durch den Weg gemacht, nachdem wir der Polizeispektion nahe gelegt hatte, mich Ihrer Mitwirkung zu verschern. Ich fuhr mit der unrentablen Bahn und bin dann bis nach der Osterstraße vollends zu Fuß gelangt, denn die Wagen fahren so langsam bei diesem Schnee. Deshalb war ich so außer Atem, ich mache mir nämlich sonst nur sehr wenig Bewegung.

Jetzt ist mir wieder besser, und ich will Ihnen die Tatsachen möglichst kurz und klar vortragen.

„Sie werden wohl wissen, dass es für den Schwurgerichten Betrieb eines Bankgeschäftes demselben auf lohnende Anlagen für die Kapitalien ankommt, als auf die stetige Erweiterung der Verbindungen und die immer anwachsende Heranziehung von Depositen. In den einträglichen Geschäftsanlagen gehört die Gewährung von Darlehen gegen zweifelhafte Pfandscheine. Wir haben die paar letzten Jahre viel in dieser Richtung gearbeitet und zahlreichen vermögenden Familien erhebliche Summen auf ihre Vermögensanlagen, ihre Bibliotheken oder ihre Silberzeug vorgesetzt. Gestern Vormittag sah ich in meinem Bureau, als wir einer der Angestellten unseres Bankhauses eine Diszonenkarte überbrachte. Wie ich den Namen las, war ich ganz verblüfft, denn es war kein anderer als — doch es ist vielleicht auch Ihnen gegenüber besser, wenn ich nur sage, dass dieser Name jedermanns liberal bekannt ist, einer der höchsten, vornehmsten, angesehensten in ganz England. Nebenmitleid von der Ehre versuchte ich beim Eintritt des Herrn etwas dergleichen zu sagen, allein er brachte sofort sein gefälliges Antlitz vor, als sei es ihm darum zu tun, mit einer unangenehmen Aufgabe möglichst rasch fertig zu werden.

„Der Herr Holder,“ begann er, „ich habe gehört, dass Sie sich mit Vorzugsgeheimnissen besaßen.“

„Allerdings, gegen gute Sicherheit,“ erwiderte ich. „Ich brauche auf der Stelle ganz notwendig 50000 Pfund. Natürlich möchte ich eine so geringfügige Summe zehnmal bei meinem Bekannten borgen, allein es paßt mir

welt besser, die Sache in geschäftlicher Weise abzumachen und zwar persönlich. Bei einer Stellung wie die meinige, ist es, wie Sie unschwer begreifen werden, nicht weise, sich auf private Verbindlichkeiten einzulassen.“

„Auf wie lange brauchen Sie diese Summe, wenn ich fragen darf?“

„Nächsten Montag wird ein großer Betrag fällig, und dann werde ich den Vorkauf unbedingt zurückzahlen. Somit bin ich, die Sie dafür zu berechnen für gut finden. Mir ist hauptsächlich daran gelegen, das Geld ummöglichst in die Hand zu bekommen.“

„Ich würde mir das größte Vergnügen daraus machen. Ihnen die Summe ohne weiteres aus meiner eigenen Tasche vorzuschießen, allein es wäre das eigentlich doch mehr, als ich auf mich nehmen darf. Liegt es aber im Namen der Firma, so muß ich aus Rücksicht für meinen Teilhaber selbst Ihnen gegenüber auf der Beachtung aller geschäftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln bestehen.“

„Es ist mir viel lieber so,“ bemerkte er, indem er ein vieredriges schwarzes Marquise-Glas zur Hand nahm, das er neben seinen Stuhl gelegt hatte. „Sie haben ohne Zweifel schon von dem Beryl-Diamant gehört?“

„Eines der kostbarsten Stücke unserer Reichskleinodien,“ bestätigte ich.

„Gewiß.“ Er öffnete das Glas, und darin lag in weichen schwarzfarbenen Sammet gebettet das wundervolle Schmuckstück.

„Es enthält 39 Beryle von außerordentlicher Größe, und der Wert der Schmuckstücke liegt sich gar nicht berechnen.“

Blechnung der Anträge... betr. die Wahlart... Die Abnahme. Die Abnahme. Die Abnahme.

Reifen.

Raub.

am 26. Januar 1900. Der Unter- dem Sty in Nagold, 3. in dem Gasthaus Generalversammlung...

den 24. Jan. ver- terhaunagsabend im unter Mitwirkung der... den 24. Jan. ver- terhaunagsabend im unter Mitwirkung der...

neuzugelt wurde Gipsler Johs. Balz als 2. Radwart. Der Postkass... der nächstes Ende wohnt in...

Castal, 23. Jan. Der Bericht vom 13. Januar aus Castal in Nr. 10 vom 14. Januar im Ru... L. Sch. b. i. unter Spalte Rosarke, betr. das Sägewerk...

Oberjettingen, 25. Jan. (Goldene Hochzeit.) Still, wie sie unter uns lebten, hielten im Reiche von 9 Kindern und 22 Enkeln...

r. Kottenburg, 25. Jan. Der sechsjährige Bittel Walter ist auf dem Spaziergange von einem Hirschkolch verletzt worden...

r. Stuttgart, 26. Januar. Der König begibt sich heute mittags zur Feier des Kaisers Geburtstag nach Berlin. Er kehrt am Donnerstag ab...

r. Stuttgart, 25. Jan. Der Schwäbische Meister schreibt: Der Zweck an den Auslagen des Goldschmelzers... der sich als Mitglied des Kaiserlichen...

r. Stuttgart, 23. Jan. Wie der Schwäbische Meister erzählt, ist das Verbot der Stadtdirektion, das 'erwähnte Merkmal'... 'Die ersten Menschen' von Otto...

r. Tübingen, 25. Jan. Nach längerer Unterbrechung veranstalteten die Tübinger... einen S. C. Ball. Dazu war der Rekrutenjahr...

r. Tübingen, 25. Jan. Der Buchhändler August Walter wurde gestern Freitag in Karlsruhe verhaftet genommen. Er wird beschuldigt, bei der Firma J. Heintz...

r. Bödingheim, 25. Jan. In Kapelle zwischen hier und Ruffen... der Jagdgesellschaft von Jagd... einen Schuss...

r. Heilbronn a. N., 25. Jan. Der Redakteur, der gestern von Tübingen... ist infolge der zunehmenden...

Kälte über Nacht vollständig zugefroren. Es ist dies zum drittenmal in diesem Winter.

Deutsches Reich.

Die Einschränkung des Hofberichts.

Berlin, 23. Jan. Der sogenannte Hofbericht, der über die Ereignisse und über alle Beweismittel und Handlungen der Kaiserin, bei Jagden auch über die Zahl der geschossenen Hasen und Falanen...

Berlin, 25. Jan. Wie das 'Berliner Morgenblatt' aus Paris meldet, wurde in einem offenen Kollektivraum eine Zeitungsnummer gefunden...

r. Bad Baden, 25. Jan. Rechtsanwalt Wieland hatte im 'Alboorem' einen Aufsatz verfasst, indem er allen liberalen Männern jeder bisherigen Parteizugehörigkeit anzeigte, dass er am Sonntag im Gasthaus z. 'Deutschen Kaiser' in Schwabmühlbach...

Die Bildung, es seien bei dem Brandunglück auf der Friedländer Insel fünf Personen ums Leben gekommen, bewahrt hat sich nicht. Richtig ist, dass drei Personen daran beteiligt sind.

Wetz, 23. Jan. Den 1. letzten Anblick eines französischen Husarenuniformierten in Uniform hatten dieser Tage die Einwohner des Reichs...

dem nächsten deutschen Typentell, der Maschinenwechsellagerung, zu stellen. Dort verschaffte man dem Jahreshöchsten...

Kohlenoxydgas. In Peine sind vorgestern in der Herberge zur Post...

Breslau, 25. Jan. Die 'Breslauer Zeitung' erhält ein Privattelegramm aus Beirut, bei Tyrznow in Galizien sei ein...

Sesfemünde, 24. Jan. Der fleßige Fischdampfer 'Montan' wurde in der Beseffnung von dem Norddeutschen...

Ausland.

Große Aufschreitungen in Eger. In Eger zogen gestern abend etwa 10.000 Personen nach dem Platz, auf dem sich das Hotel 'Deutscher Hof' befindet...

Roma, 24. Jan. Seit Freitag scheint die Sonne in Messina. Die Stimmung der Einwohner hat sich gebessert. Neue Verordnungen...

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 25. Jan. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 27 Paar Ochsen, 79 Rinder, 51 Kühe und 55 Stück Schmaloch...

r. Stuttgart, 25. Januar. Schlachthofmarkt. Ochsen, Kühe, Kalber u. Rinder, Rinder, Schweine.

Table with columns for market types (Ochsen, Kühe, etc.) and prices (Kilogramm, etc.).

Wachwärtige Lebesfälle. Ulmer Platz, 37 3, Reichelstr.; Pauline Widmann, 69 3, Dornberg...

Deckensprom Oberamt Calw. Fichten- und Tannen-Nußholz-Verkauf. Die fleßige Gemeinde verkauft je von...

Schreiner-Fachschule Kottweil. Drei und mehronatliche Kurse. Technische Ausbildung als Werkführer, Werkmeister und Zeichner...

Zu was dient Knorr-Sos? Zum Würzen von Suppen und Saucen, Zum Verbessern von Gemüsen und Salaten, Zum Verfeinern der Fleischspeisen. 1 Tüllflasche nur 20 Pfg.

Kontobüchle. Chancen auf grosse Gewinne für Jedermann bietet die Beteiligung an einer streng reell. Unternehmung, sozus. ohne Risiko. Billigste Gelegenheit zur Vervielfachung u. Erhöhung v. jahrelangem Einkommen u. Vermögen.

Militär- u. Vet.-Verein Nagold.
 Am Sonntag den 31. Jan. d. J.,
 von nachm. 1/4 Uhr an
 hält der Verein im Lokal zum Löwen seine jährliche
Generalversammlung,
 wozu die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein-
 geladen werden.

- Tagesordnung:**
1. Rechenschafts- und Jahresbericht pro 1908.
 2. Wahlen.
 3. Anträge aus der Versammlung.
 4. Schlußwort Sr. Majestät des Kaisers.

Der Ausschuss.

Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 28. Januar 1909
 in das Gasthaus z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Burkhardt | Maria Schaible
 Sohn des | Tochter des
 † Christian Burkhardt, Bauer. | † Jakob Schaible, Bauer.

Nachgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Kohnhardt-Zumweller.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 28. Januar 1909
 in das Gasth. z. „Krone“ in Walddorf freundlichst einzuladen.

Philipp Weber | Katharine Kern
 Sohn des | Tochter des
 verst. Johann Weber, | Johann Georg Kern,
 Bauer in Kohnhardt. | Bauer in Zumweller.

Nachgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Zum Abonnement empfehlen wir:

Das Buch für Alle

Illustrierte, durchaus gebiegene, bereits im
 44. Jahrgang
 erscheinende illustrierte Familienzeitschrift!
 Besondere Vorzüge:

Große Reichhaltigkeit, sorgfältig gewählter interessanter Inhalt,
 viele prächtige Illustrationen, außerordentliche Billigkeit.
 Jährlich 28 Hefte. Preis für das Heft nur 30 Pfg.

Bibliothek
 der Unterhaltung und des Wissens.

Jährlich 13 elegant in Leinen gebundene,
 reich illustrierte Bände zum Preise von nur je 75 Pfg.
 In vielen Millionen von Bänden verbreitet, hat unsere
 Bibliothek ihre Hauptaufgabe, jedem Bücherliebhaber Ge-
 legenheit zu geben zur Aneignung einer wirklich gebildeten,
 spannendsten Unterhaltung und eine unerlässlich wichtige Fundgrube
 des Wissens zugleich darzubieten.

Privatbibliothek,
 während ihres 32jährigen Bestehens stets aufs Beste erfüllt.

Zu beziehen durch
 die G. W. Kaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

Nagold.
 Gründlichen Unterricht in der
Englischen Sprache
 erteilt ein Fräulein, das viele Jahre
 in England in guten Häusern ver-
 lebte.
 Nähere Auskunft erteilt
 die Exped. des Bl.

Unterjettingen.
 Unterjeuener verkauft am
Dienstag den 2. Febr.
 (Nachm. 1/2 Uhr)
 mittags von 1 Uhr an

1 Pferd
 (Rappst.)
 12 Jahre alt
 ausgeübt

**1 Pferdgeschirr,
 1 Pflug,
 1 Gage,
 1 groß und 1 kleinen
 Leiterwagen,**
 und lobet Kaufinteressenten ein
Friedrich Strohäcker.

Nagold.
Berg & Schmid
 empfehlen
Südfrüchte
 Getrocknetes Obst
 Frische Trauben
 in bekannt vorzüglichen
 Qualitäten
Span. Orangen
Blutorangen
 in größter Auswahl
 bei billigsten Preisen.

Hollmaringen.
 Eisen Kästen
Hohhund,
 (Hühner-Wasser) 1/2
 1/4 Jahre alt, sehr
 stark an der Seite, hat in der Laufen
 Ant. T. Ufel.

Cognac
BADENIA
 mit der Flagge.
 GENUINER COGNAC
 (Charente)

Wichtiges Merkmal:
 Weinstock brennt, aber ebenso
 gut wie französischer Cognac.

Probieren Sie „Cognac
 Badenia mit der Flagge“!
 Sie werden sicherlich da-
 mit zufrieden sein!

Preisliste:

1 Liter	1.20
2 Liter	2.20
3 Liter	3.20
4 Liter	4.20
5 Liter	5.20
6 Liter	6.20
7 Liter	7.20
8 Liter	8.20
9 Liter	9.20
10 Liter	10.20

Dies renom. Marken empfiehlt
Berg & Schmid.

Schietingen.
 Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag den 1. Februar
 326 St. Lang- u. Sägholz
 I.—VI. Kl. mit auf. 325 Fhm.,
 sowie am
Dienstag den 2. Februar
 254 St. Verbstangen,
 271 St. Hopfenstangen,
 I. und II. Kl.
 und
252 Nm. Weigholz.
 Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Ort. Anträge
 können bei Waldmeister zugestellt werden.
 Viehhader sind eingeladen.
 Gemeinderat.

Grosse Wäsche Spielerei
 mit dem
**modernsten
 Waschmittel**
Seifenschuppen „Forelle“
 Neu!
 macht
 Waschbrett,
 Bürsten, Reiben und
 Rasenbleiche vollständig ent-
 behrlich, denn einmaliges Kochen
 liefert fleckenlose, blütenweiße Wäsche.
 Garantiert ohne Chlor, nicht scharf und nicht ätzend.
 Überall erhältlich à 30 Pfg. per Original-Paket.
 Engros durch die Alleinvertrieb.: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik
 Gebr. Herr, Nagold (Württemberg.)

Kräfftiger Hausstrunk
Plochinger
Apfelmoststoff
 100 Literpaket nur 4 Mk.
Gesunder Most
 Keine Chemikalien
 nur Früchte
 deshalb der natürlichste Volkstrunk
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
 Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
 oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Nagold.
**Verhüllungs-
 Gesuch.**
 Einen Jungen, welcher Lust
 hat, das
Küfer-
 Handwerk zu erlernen,
 nimmt in die Lehre
Wilh. Harr,
 Küfer und Weichhandlung.

Nagold.
 Suche im Auftrag auf 2. Febr.
 ein eheliches, feißiges
Mädchen
 nach außerhalb bei gutem Lohn und
 Trinkgeld. Auskunft erteilt
Marie Brösamle,
 Neue Straße 26.

Benf. Brauner sucht sädne,
 ruhige, frei und ruhig gelegene
Wohnung
 mit 3 od. 4 Zimmern auf 1. Juli 1909.
 G. H. Angeb. mit Preisangabe an
 die Exped. des Bl.

Soeben erschienen:
Meine Schwarzwälder.
 Gedichte in der Mundart
 des Kallmer Wäldes
 von
Karl Schneider.
 Preis geb. 1 Mk.
 Freunde des Humors werden gerne
 nach dem Buchlein greifen. Die Gedichte
 eignen sich gut zum Vortrag im engeren
 und weiteren Kreise.
 Zu haben bei G. W. Kaiser.

erschient täglich
 mit Aufnahme d.
 Sonn- und Festta-
 ge.
 Preis vierteljähr-
 lich 1.10 Mk., mit Zusat-
 zeln 1.20 Mk., im Weg-
 und 10 km-Verkehr
 1.25 Mk., im übrigen
 Württemberg 1.35
 Monatsabonnemen-
 ten nach Verhältnis.

Nr. 21

**Befestigung
 Monate**

können jetzt
 Landpostboten
 gemacht werden.

Die
 Illustrierten
 Kalender werden

Kais.

Für die
 Himmelsgegenden;
 allgemein so, da-
 das Beden am La-
 als einem Höhe-
 die lange Wegst-
 lebt und erreicht
 mit ihm sein Volk
 schon selten. Da-
 und Volk vordring-
 nicht solcher Art,
 schon dem Volk
 kanten — einem
 großen nationalen
 gebunden überall
 drohten Stellen
 See ausbildet, die
 Weiterbildung an-
 freudig!
 Schwächen, aber
 als Kaiser; auf de-
 fiden, das ist es
 seiner Würde über-
 bezwingen, es ist
 Ohne Wunde-
 sein, und das deut-
 fährten das Beden-
 zu legen.

Wenn so Kon-
 tinen aus dem Leben
 den härten, und b-
 Wirklichkeit, so ist
 Volk! wieder be-
 Wenn dann
 von England in
 halten würde, so
 wirtschaftlichen an-
 dann hätten wir
 Bestimmung, den
 Kaiser mehr als

Abenteuer

Die Gesch.

„Sie haben
 fragte mich mein
 „Durchaus
 „Meine Besu-
 können Sie sich be-
 einfallen lassen es
 sible Gewichte
 lösen kann. Es
 Sicherheit?“

„Reichlich.“
 „Sie sehen e-
 harten Beweis des
 was ich von Ihnen
 mich darauf, daß
 jeglichen Grades
 vor allem, daß
 nicht aufbewahren,
 zugleich, einen ge-
 stehen würde. Ein-
 daß so schlimm
 der ganzen Welt
 sie wären somit ge-

